

Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Erscheint
wöchentlich 2 mal und gelangt Mittwoch und Sonnabend nachmittags für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 40.00 M. frei ins Haus.
Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 41.50 M.
Telegraph-Adresse: Zeitung. Ansprecher Nr. 27.



Anzeigen
werden die Schriftspalten 8 mm hohe (Netto-)Zeile oder deren Raum mit 2.50 M. berechnet; auswärts 3.00 M. Bei Mehrholungen entsprechender Rabatt. Reklamen kosten pro Zeile 4.— M. Verbindlichkeit für Platz, Datenumschrift und Beleglieferung ausgeschlossen. Zahlungen auf Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 20771.
Annahmestellen für Offerten und Auskünfte beträgt 60 Pf. Zeitungsbelegungen werden billigt berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer, Spangenberg - Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer Spangenberg
15. Jahrgang.

Nr. 129. Mittwoch, den 22. November 1922.

Einweihung der Spangenberg Heimstätten-Siedelung „Eigene Scholle“

Erste Reichs-Heimstätte in Deutschland. Uebergabe derselben an die Stadt Spangenberg.

Spangenberg, den 15. November 1922.

Der heutige Tag war für unsere Stadt ein Gedentag besonderer Art. Nach dem Zutritreten des Siedelungsgeseges im Jahre 1919 war der Beigeordnete Herr Förster Stein der Erste, der den Inhalt und die Auswirkung des neuen Gesetzes richtig erfaßte und sofort die Initiative ergriff, um unserer Stadt die Wohltat dieses Gesetzes zu sichern. Er rief den „Gemeinnützigen Kleinhausbauverein „Eigene Scholle“ ins Leben und steuerte als dessen Vorsitzender planmäßig und mit Zähigkeit auf das erkannte Ziel los. Heute steht die Heimstätten-Siedelung „Eigene Scholle“ in Spangenberg als erste im Regierungsbezirk Cassel und wohl auch in ganz Preußen vollendet da, nachdem vor einigen Tagen die gerichtliche Zuschreibung der Heimstätten an die Heimstätteninhaber stattgefunden hatte. Bemerkenswert ist, daß von dem Amtsgericht Spangenberg die erste Heimstättenauflassung in Preußen getätigt wurde. Die Fiedelung liegt zu Füßen der Stadt, lieblich und romantisch in dem Winkel zwischen Schloßberg und dem Dorfe Ebersdorf. Das Vaugelände, die sog. „Ruchwiese“, wurde von dem Oberstleutnant Georg Müllner von Mühlheim und dessen Bruder Louis Müllner von Mühlheim, derzeitiger Besitzer des Ebersdorfer Ritterguts und der sog. „Burg“ in Spangenberg, sowie von dem Landwirt Wilhelm Krug in Bergheim käuflich erworben. Der Kauf wurde im Mai 1919 abgeschlossen. Als Kaufpreis wurde für den qm 2.10 bis 2.50 M. gezahlt. Die ersten Geldmittel zum Ankauf des Geländes wurden von dem Apotheker Max Woelm in gemeinnütziger Weise zur Verfügung gestellt. Sämtliche Entwürfe stammen von dem hiesigen Architekten Theobald Fenner, in dessen Händen auch die Gesamtbauleitung lag. Ein Hauptmitarbeiter bei der Errichtung der Siedelung war der erste Prokurist der Firma Woelm Karl Volkmar. Die Finanzierung des Unternehmens lag in den Händen der „Hessischen Heimat“, Siedelungsgesellschaft in Cassel. Hier erwarteten sich große Verdienste um die Förderung der Sache vor allem der Leiter dieses gemeinnützigen Unternehmens Regierungsrat Dr. Delhas und Bürovorsteher Willi Schott. Nur durch die Fürsorge der „Hessischen Heimat“ ist es möglich gewesen, in finanziell schlechten Zeiten das Unternehmen glücklich zu Ende zu führen. Großer Dank gebührt auch dem Regierungs- und Baurat Vogel, welcher zur Zeit der Amtstätigkeit der Regierungspräsidenten Graf Bernkorf und Springorum Leiter der Abteilung für Siedelungsbauten bei der Regierung in Cassel war. Durch dessen Anerkennung der Entwürfe und seine Bestürmung zur Gewährung von Ueberteuerungs-geldern und Landesdarlehen war es den Beteiligten möglich, sich Eigenheime zu erwerben. Auch Landrat Sarrazin in Mellungen unterstützte das Unternehmen durch eine Beihilfe von 60000 M. im Jahre 1920, obgleich die vom Kreis zur Verfügung gestellten Mittel sehr knapp bemessen waren. Die städtischen Körperschaften zu Spangenberg bewilligten in echt sozialem Geiste einstimmig den Betrag von 128000 M. Auch die Lichtanlage und die Wasserleitung wurde von der Stadt gebaut. Im ganzen wurden 23 Wohnhäuser errichtet, die zur Zeit sämtlich fertiggestellt sind und von 36 Familien bewohnt werden. Unter anderen sind angegliedert 7 Kriegsinvaliden, 2 Arbeiterinvaliden, 3 Handwerker, 4 Arbeiter, 1 städtischer Angestellter, 1 Privatangestellter und 5 Beamten.

Wenn auch große Sorgen die Genossenschaft oft bitter drückten, so wurde doch dank der Energie des Vorstehenden Stein das Werk zu Ende geführt. Heute fand nun die Einweihung und feierliche Uebergabe der Heimstätten-Siedelung an die Stadt statt. Dazu waren erschienen: Herr Regierungs- und Baurat Vogel, Regierungsrat Delhas-Cassel und Landrat Sarrazin, die städtischen Körperschaften, die Schollenleute und eine stattliche Anzahl Bürger und Bürgerinnen von Spangenberg.

Herr Förster Stein, der Schöpfer des Werks, weichte mit Worten des Dankes die Siedelung und einen schlichten Denkstein, unter welchem in einer Glasschale eine entsprechende Urkunde über das Werden der Siedelung verborgen wurde, ein und pflanzte sodann unter den Klängen des Lutherliedes: „Ein feste Burg ist unser Gott“, (Kapelle des Hohl) hinter den Stein eine Linde. In der Urkunde heißt es u. a.: „Gedenken und Linde mögen den ferneren Geschlechtern in Erinnerung rufen, daß von ihren Vorfahren in der Zeit der größten Wohnungsnot schlichte Häuser errichtet wurden, in denen 36 Familien ein Unterkommen fanden, obwohl die Bauten nur für 23 Familien bestimmt waren. Wir haben den festen Glauben, daß Deutschland aus der schweren Not, in die es nach dem unglücklichen Ausgang des großen Krieges geraten ist, wieder einmal zur alten Blüte neu geträufelt werden wird. Dann mögen in besseren Tagen spätere Geschlechter einmal durch diese Urkunde daran erinnert werden, wie schwer die wirtschaftliche Not auf dem deutschen Volke zur Zeit der Einweihung der „Eigene Scholle“ lastete, durch die Abhängigkeit der deutschen Geldwährung von dem Dollarkurs (über 9000 M. ein Dollar).“

Sodann sprach Herr Direktor Dunge, Beamter bei der Firma Woelm, folgendes von ihm selbstverfaßtes Einweihungsgebieth:

„Eigene Scholle“

Vorbei der Krieg — doch seine Wetterwogen
Noch nicht verwehend über deutschem Land!
Wie mancher kam notmüde heimgezogen,
Der in der Heimat kaum sein Plätzlein fand.
Da schwall das Sehnen nach der eigen Scholle!
Heraus aus dumpfer Stadt und Mauergruft,
Hinab in's weite Tal, — in's segensvolle
Zum Häuerbau in freier Maienluft.
In schwerster Not ein unerträglich Schaffen,
Das über Jahre in die Zukunft faßt,
Ein zähes inniges Zusammenraffen
Des Willens aller gegen eine Last!
Wo heimatstarke Herzen sich verbünden
Und offene Hand sich opferfroh geregt,
Seht heute ihr die „Scholle“ fest gegründet,
Wo fülles Glück das Eigene umbeugt.
Ein Wahrsein soll auf diesem Grund ersehen,
Ein Baum die Wurzeln schlagen stark und jung
Daß kommende Geschlechter beide sehen,
Als schlichte Zeichen der Erinnerung:
Ein Stein der Kraft, die glaubt an neue Tage,
Ein Baum des Hoffens trotz Gewitternacht,
Daß Sonne einft den Nachfahr höher trage
In Zeiten wo der wahre Frieden lacht!

Die weitere Feier wurde in dem Saal des „Goldenen Löwen“ abgehalten. Die Heimstättenbewohner bewirteten hier ihre Gäste mit Kaffee und Kuchen. Als erster ergriff Herr Woelm das Wort, um allen, welche zum Gelingen des großen Wertes beigetragen hatten, herzlich zu danken. Besonders dankte er Herrn Förster Stein, der das ganze Unternehmen angeregt und getragen habe. Im Namen des Gemeinnützigen Kleinhausbauvereins „Eigene Scholle“ überreichte er als Zeichen der Dankbarkeit einen prächtigen Rucherfessel. Weiter dankte er besonders Herrn Architekten Fenner, der sich durch den genialen Entwurf der Siedelung ein bleibendes Denkmal gesetzt habe und Herrn Prokuristen Volkmar, der die schwierigen Finanzen geleitet habe. Mit dem Gelübdis, das Siedelungswert fortzuführen unter dem Sloganswort: „Allen Gewalten zum Trotz sich erhalten, nimmer sich beugen, kräftig sich zeigen“ schloß Herr Woelm seine eindrucksvolle Rede. Im Auftrage der Heimstättenbewohner überreichte Herr Wilhelm Blumenstein Herrn Stein eine Ehrenurkunde mit dem Bilde der „Scholle“, antwortend und gezeichnet von Herrn Brey, Beamter bei der Firma Woelm, Filiale Cassel.

Herr Regierungsbaaurat Vogel-Cassel übermittelte die Glückwünsche der Regierung. Er persönlich habe immer ein warmes Gefühl für die Spangenberg Siedelung im Herzen getragen, da sie die erste Siedelung im Bezirke Cassel gewesen sei, die auf dem Wege des Zuschußwesens für Kleinhausbauten entstanden sei. Auch in architektonischer

Ginnsicht sei die Aufgabe glänzend vom Architekten gelöst worden.
Herr Regierungsrat Dr. Delhas gratulierte im Namen der „Hessischen Heimat“. Er betonte unter anderem, daß in Spangenberg tatsächlich die erste große Siedelung, die erste Reichsheimstätte, zustande gekommen sei, die erste Reichsheimstätte, zustande gekommen sei, die erste Reichsheimstätte, zustande gekommen sei.
Herr Bürgermeister Schier übernahm bewegten Herzens die Siedelung in den Schutz der Stadt. Er bezeichnete das Werk als ein Mal der Dankbarkeit für die heimgekehrten Krieger und als ein Zeugnis für das soziale Verhältnis unserer Zeit.

Nachdem noch Herr Stein und Herr Fenner für alle Ehrungen und Anerkennungen gedankt hatten, sprach noch der Verleger der Spangenberg Zeitung, Herr Munzer, der auch zu den Heimstättenbesiedler gehört, dem Biergastwirt Stein, Fenner, Woelm und Volkmar in wohlwollender Rede den Dank der Siedler aus. Mit dem Wiede: Deutschland über alles“ fand die schlichte, aber eindrucksvolle Feier ihren harmonischen Abschluß.

Aus der Heimat

Spangenberg, den 21. November 1922.
2. Das Geheimnis von Dubschinka betitelt sich der neue Roman, mit dessen Abdruck wir heute beginnen. Wir machen unsere geschätzten Leserinnen und Leser auf diesen äußerst spannenden Roman hierdurch aufmerksam.
X. Arbeitsjubiläum. Am 11. November war der Lackierer Carl Wilhelm Kollmann 25 Jahre bei der Firma R. Spangenthal & Co. beschäftigt. Zu diesem seltenen Arbeitsjubiläum wurde der Jubilar von seinen Arbeitsgebern sowie von seinen Arbeitskollegen in entsprechender Weise geehrt.

6. Gewerbeverein. Vor einiger Zeit wurde hier ein Gewerbeverein gegründet. Er bezweckt, unter Ausschluß jedes wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes die gemeinsamen Interessen der angeschlossenen Gewerbebetreibenden wahrzunehmen und alle Bestrebungen zu beleben, zu fördern und zusammenzufassen, die für einen weiteren Ausbau des Gewerbes in Frage kommen. Da die Gründung f. Zt. beschleunigt erfolgen mußte, um zu den Steuerfragen der Stadt Stellung zu nehmen, war es in Anbetracht der Kürze der Zeit nicht mehr möglich, alle Gewerbebetreibenden schon vorher zum Beitritt einzuladen. Es dürfte aber in Anbetracht der gegenwärtigen Verhältnisse, die einen Zusammenschluß der in gleicher Richtung interessierten Kreise dringend erfordern, empfehlenswert sein, wenn möglichst alle in Frage kommenden Gewerbebetreibenden dem Verein beitreten würden. Schriftliche Anmeldungen sind an eins der Vorstandsmitglieder zu richten. Der Vorstand setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Herr F. Lappe (Firma M. Woelm W.-G.), Herr U. Salzmann (Firma G. W. Salzmann), Herr D. Spangenthal (Firma R. Spangenthal & Co.), Herr K. Bender, Herr Gg. Klein.

Sichern Sie sich sofort eine
AMBI-Dachziegel-Maschine
für Handbetrieb
(D. R. P. und Welpatente)
Herstellung von Zement-Dachziegel aus vorhandenen Rohstoffen (Kies-Sand usw.) auch unmittelbar an der Baustelle im leichtesten Handbetrieb
Große Ersparnisse. Beste Kapitalanlage, da Bedarf an Dachziegeln unbegrenzt.
Verlangen Sie Druckschriften D
AMBI-Werke Abt. III 52 Berlin SW 68
Kochstraße 18

Beginn der Orientkonferenz.

Die Vorbesprechung in Territet. Poincaré und Lord Curzon sind am Sonntag...

gemeinsame Vorschläge. Vor allem werden sie unbedingte Freiheit der Meerengen und die Errichtung...

Die Eröffnung der Orientkonferenz. Die Eröffnungssitzung der Friedenskonferenz hat...

Der neue Kalif. Nach einer Meldung aus Konstantinopel hat die...

Der Sultan in Malta. Der Sultan ist inzwischen in Malta eingetroffen...

Der frühere Großwesir Reschid Pascha, der frühere...

Politische Rundschau.

Berlin, den 21. November 1922. Oberpräsidialrat Dr. Brandt in Koblenz ist zum...

Gemeindevahlen. In Baden und Hessen haben am Sonntag die Gemeindevahlen stattgefunden...

Die Streikunruhen im Rheinland. Mitglieder der Deutschen Volkspartei haben im Reichstage eine...

Der Schulkampf in Sachsen. Das sächsische Kultusministerium hatte vor kurzem eine Verordnung...

darauf hingewiesen, daß die Verhandlungen der Reichs-

Rundschau im Auslande.

In Gent kam es bei Kundgebungen zur Erhaltung der französischen Universität Gent zu Zusammenstößen...

Österreich: Einstellung des Banknotendruckes

Die österreichische Regierung hat mit den Delegierten des Völkerverbands vereinbart, daß der Staat von sofort...

Bulgarien: Anknüpfung an die Kleine Entente?

Die bulgarische Regierung hat mit Rumänien und Südslawen Verhandlungen angebahnt, um sich mit deren Hilfe einen Zugang zum Adriatischen Meer zu sichern...

Amerika: Clemenceau als französischer Friedensapostel.

Der ehemalige französische Ministerpräsident Clemenceau unternimmt zurzeit eine Propagandareise durch die Vereinigten Staaten...

Volkswirtschaft.

Einfuhr von Christlichpater für die deutsche Landwirtschaft. Im Wirtschaftspolitischen Ausschuss des Reichswirtschaftsrates erklärten sich die Vertreter aller...

Der deutsche Arbeitsmarkt im Oktober. Die deutsche Industrie vermochte im Oktober die durch den...

Unveränderte Goldankaufspreise. Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 20. bis 26. d. M. unverändert zum Preise von 20.000 Mark für ein...

Handelsteil.

Berlin, den 20. November 1922.

auf dem Devisenmarkt an der Börse hat die Autoritätsbewegung nicht lange angehalten. So fand der Dollar vor 6788 amtl. Offenbar hat die Nachricht...

Während bei Eröffnung des Produktemarktes noch recht feste Forderungen herrschten und einige Kaufleute...

Stand der Markt.

Table with 3 columns: Item, 20. 11., 18. 11. 1914. Items include: holländischer Gulden, belgischer Franc, dänische Krone, schwedische Kronen, italienische Lira, englisches Pfund, Dollare, französischer Franc, schweizerischer Franc, tschechische Krone.

Warenmärkte.

Mittagsbörse. (Amtl.) Preise für 50 Kilo ab Station: Weizen 12 450-12 300. Roggen 10 700-10 600. Sommergerste 12 100-11 700. Hafer 12 800-12 500. Mais Isaf...

Heu und Stroh. Drahtgedrehtes Roggen-, Weizen- und Haferstroh 5200 bis 5300. bindfadengedrehtes Roggen- und Haferstroh 4800 bis 4900. Roggenlangstroh 4900-5000. Mais- und gebündeltes Stroh 4700-4800. Kaffee 5800-5700. handverarbeitetes Heu 2850-2900. gutes Heu 3100-3200 Mark.

Schlussdienst.

55 Milliarden neue Banknoten.

Berlin, 20. Novbr. In der zweiten Novemberwoche hat die Reichsbank 55,1 Milliarden Mark neue Banknoten in den Verkehr gebracht, so daß jetzt 582,1 Milliarden Mark Banknoten im Umlauf sind. Der Umlauf an Darlehnskassenscheinen ging unwesentlich, nämlich um 84,7 Millionen Mark auf 13,9 Milliarden Mark zurück.

Die neuen Vertreter Oberhärtens.

Duppeln, 20. Novbr. Vom Zentrum sind in den Reichstag gewählt: Pfarrer Illig, Gewerkschaftsleiter Ehrhardt und Landwirt Zipper; in den Landtag: Weh, Rat Heber, Landwirt Micharsch, Landgerichtsdirektor Goebel und Vorhölzer Kreier. Die Vereinigte Sozialdemokratie bringt in den Reichstag Otmütz, in den Landtag Ministerialrat Dr. Badt. Die Deutschen Nationalen erhalten im Reichstag für Pfarrer Wolf, im Landtag für Gutsbesitzer Marsch einen Sitz. Die Deutsche Volkspartei (Stromrommel), die Deutschsozialisten (Kunze) und die Kommunisten (Matowitsch), die sämtlich zum ersten Male sich an den oberhiesigen Wahlen beteiligten, sowie die Demokraten (Schiffer) gehen leer aus.

Ein amerikanisches Urteil über Cuno.

London, 20. Novbr. Der bekannte Direktor der amerikanischen Hariman-Bank, Mr. Hariman, erklärte dem Londoner Mitarbeiter des „New York Herald“, seine Verhandlungen mit Geheimrat Cuno hätten ihn von dessen Geschäftstüchtigkeit überzeugt. Jedes Land, das diesen Mann als Staatsmann bestimme, könne sich glücklich schätzen. Cuno sei ein sehr gesunder Geschäftsmann. Er sei vernünftig, höflich, weitgehend und außerordentlich intelligent. Er sei der richtige Mann, den die Welt in diesen Zeiten an der Spitze Deutschlands brauche.

Tagung der Wirtschaftspartei.

Berlin, 20. November. Die Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes hielt in der Berliner Landwerkskammer ihren zweiten Parteitag ab. Im Mittelpunkt der Tagesordnung standen zwei Referate über das Programm der Partei. Reichsernährungsminister Dr. Fehr wandte sich gegen eine Wiedereinführung der Zwangswirtschaft für Lebensmittel und erklärte, daß er sich diesen Bestrebungen nach wie vor entgegenstellen werde, falls ihm das Amt des Ernährungsministers wieder übertragen werden sollte.

Die neue Zusammensetzung des Reichstages.

Berlin, 20. Novbr. Infolge der Wahlen im Oberhiesigen geht die Zahl der Reichstagsmitglieder von bisher 469 auf 459 zurück. Diese verteilen sich auf die einzelnen Fraktionen wie folgt: Vereinigte Sozialdemokratie 173, Zentrum 68, Deutschnationale Volkspartei 67, Deutsche Volkspartei 66, Deutsche demokratische Partei 39, Bayerische Volkspartei 20, Kommunisten 15, Bayerischer Bauernbund 4, Deutschhiesige Gruppe 3, Deutsch-Hannoversche Landespartei 2. Zu keiner Partei gehören 2 (Debour und Wegmann), zusammen 459.

Chronik des Tages.

Geheimrat Cuno wird voraussichtlich ein Geschäftsministerium bilden, das zum Teil aus Reichstagsmitgliedern, zum Teil aus Männern des Wirtschaftslebens zusammengesetzt sein wird. Die Sozialdemokraten lehnen nach wie vor eine Koalition mit der Deutschen Volkspartei ab. In Deutsch-Oberhiesigen haben am Sonntag die Wahlen zum Reichstag, Landtag und Provinziallandtag stattgefunden. In Lauffarne ist die Orientkonferenz eröffnet worden. Die Nationalversammlung von Angola hat den türkischen Thronfolger zum Kalifen gewählt. Der 2. Zug Danzig-Berlin ist im polnischen Schienenverkehr entgleist. 25 Fahrgäste wurden verletzt.

Siegfried Löwenstein
Adele Löwenstein
Vermählte

Brilon Spangenberg

Trauung Mittwoch, 22. November mittags 1 Uhr,
Hotel Meier Cassel.

In unser Genossenschaftsregister Nr. 10
Spangenberg-Elbersdorfer Spar- und Spar-
lehnskassenverein

e. G. m. v. S. zu Spangenberg

ist am 14. November 1922 folgendes eingetragen worden:

- Statutenänderung vom 21. Mai 1922:
Der Geschäftsanteil ist auf 100 Mark erhöht worden.
- Statutenänderung vom 1. Oktober 1922:
Der Geschäftsanteil ist auf 1000 Mark erhöht worden.
- Schuhmachermeister Johannes Jacob in Spangenberg ist aus dem Vorstand ausgeschieden, an seine Stelle ist der Landwirt Georg Appel in Spangenberg zum Vorstandsmitglied gewählt.
Spangenberg, den 14. November 1922.

Das Amtsgericht.

Garantiert

frei von Bleich u. Sauer-
stoff-Salzen ist
Seifenpulver
Schneekönig



Bestempfohlenes
Uhren- und Goldwaren-
Geschäft

WILHELM KEIM
UHRMACHER

Leistungsfähige Werkstatt
Ankauf von Gold und Silber

Welches sind die besten
Liköre?

die allbekanntesten
Rückforth-Liköre
sind die besten.

Zu haben bei
Karl Bender.

Empfehle noch:

Nordhäuser, Rum, Cognac
Steinhäger, Sekt

Weihnachts - Geschenke!

Die neuesten und modernsten
Geschenke in:
Schmuckwaren
praktische Gegenstände
Taschen-, Wand-
und Weckeruhren
Verlobungsringe

in allen Größen

Bei mir ist es noch Jedermann
möglich seinen Angehörigen
für wenig Geld eine Fest-
freude zu machen.

Reparaturen schnell und billig

Friedmann's

Uhrenhandlung u. Reparaturwerkstatt

L. Pfeiffer

Bankgeschäft,

Agentur Spangenberg

Vertreten durch Herrn Apotheker M. Woolm.

Postcheckkonto: L. Pfeiffer, Cassel Nr. 2155 Frankfurt a. M.

Vernichtung aller bankmäßigen Geschäfte.

Scheckrechnungen

Zinssatz 3%

Depositen- (Spar-) Rechnungen

Zinssatz 3 bis 4%, je nach Kündigung.

Stempel

liefert schnell und preiswert

Buchdruckerei.

Zahn-Praxis

Paula Nienhaus
Wafthaus
„Stadt Frankfurt“

Sprechstunden:

Täglich von 8-6 Uhr

Sonntags v. 9-11 Uhr

Bruchkranke

können auch ohne Operation u.
Berufsstörung geheilt werden.
Nächste Sprechstunde in

Kassel,
Hotel „Reichshof“
Bahnhofstr. 21

am 25. Novbr. 1922 von

9-1 Uhr.

Dr. med. Jacobs, Arzt,
Spezialist für Bruchleiden Berlin
W. 50, Rankenstr. 33.
(bisher Dr. Laabs)



Überall erhältlich.

Überall erhältlich.

Amerikanisches Motorenöl
weißes Centrifugenöl
weißes Nähmaschinenöl
Wagenfett, Baselinfett
staubfreies Fußbodenöl
Richard Mohr.

Bruchleidende

gleich welcher Art und Größe Ihre Leiden sind, besuchen Sie meinen
Vertreter, der Ihnen mein gleich einer schützenden Hand von
unten nach oben wirkendes, Tag und Nacht tragbares, geleglich
g. Lichtes, auf seine Länge und z. Wirkung selbst einstellbares
Universal-Bruchband

loft. nlos vorgezeigt wird am:

Donnerstag, den 23. November morgens von 8-12
in Spangenberg, Hotel „Stadt Frankfurt“ und Mit-
woch den 22. mittags von 12-3/4 in Schwäge,
Hotel „Berliner Hof“.

Insiderdem stehen folgende Muster als Spezialarbeit zur Verfügung in

Urinhalter f. Bettmäßer, Tag
u. Nacht tragbar, Leibbinden nach Maß
Knochenhalter f. Opperterte u. Darm-
Gesechhalter. Kranke Muttervorfallbinden,
Strampfabern-Strümpfe.

Ueber 45000 Stück mit glänzendem Erfolge im Gebrauch
Kataloge für sämtliche sanitäre Artikel usw. auf Wunsch kostenlos.
Wissenschaft, Berater in allen Dr. med. Kühner
ärztlichen, und Veritauenfragen prakt. Arzt

Ph. Steiner Sohn, (Bodenfeld), Welfenbergstraße 15/17.
Spez. alfabreit sanit. Art u. Bandagen
Konstanz

An unsere Postabonnenten!

Der Not gehörend, müssen wir abermals den Bezugs-
preis für die „Spangenberg Zeitung“ erhöhen. Für
Monat Dezember kostet unsere Zeitung 70.— Mk.
Unsere bisherigen Freunde und Gönner bitten wir, uns zu
dem bereits bezahlten Vierteljahrsbetrag von 105.— Mk.
noch weitere 45.— Mk. zuzumachen zu lassen, damit
wenigstens ein Teil der ungeheuren Mehrkosten gedeckt
wird. Wir erlauben uns, unsern Postbesitzern in dieser
Nummer eine Zahlkarte zugehen zu lassen. So unange-
nehm war, so sind wir doch durch die jetzigen kolossalen
Preisaufschläge zu den Herstellungskosten gezwungen, den
Weg, den andere Blätter längst beschritten haben, auch
zu gehen. Wir können diese Mehrkosten nicht mehr allein
tragen.

Nach den postalischen Bestimmungen wird unsere Zeitung
an solche Bezüge, die den vorstehenden Betrag nicht wä-
stens bis 25. November eingezahlt haben, nur bis zum 20.
November geliefert werden.

Wir bitten unsere verehrten Postabonnenten, sich durch
baldmöglichste Einzahlung des Unterschiedsbetrages einen
ungefährten Weiterbezug zu sichern.

Verlag der „Spangenberg Zeitung.“

Kaffeeserviese, Eßserviese, Waschserviese
Bierserviese, Liförerserviese, Weinserviese

Küchen-arrangieren
weiße Porzellangefäße

in großer Auswahl
empfiehlt

Richard Mohr

Ortsüblicher Tagelohn.

Unter Abänderung der Bekanntmachung vom 8. Juli
1912 (Reg. Amtsbl. Nr. 28, Seite 187) wird auf Grund
der §§ 149, 150 der Reichsversicherungsordnung das ord-
übliche Tagesentgelt gewöhnlicher Tagearbeiter (Ortslohn)
für den Regierungsbezirk Cassel und den Freistaat Waldeck
vom 1. Januar 1923 ab wie folgt, festgesetzt:

- männliche Personen über 21 Jahre 330 Mk., von
16-21 Jahren 240 Mk., von 14-16 Jahren 170
Mk., für Kinder 80 Mk.,
- weibliche Personen über 21 Jahre 220 Mk., von
16-21 Jahren 170 Mk., von 14-16 Jahren 120
Mk., für Kinder 80 Mk.

Cassel, den 23. Oktober 1922.

Oberversicherungsamt

Der Vorsitzende J. L. v. Lenge

Kirchliche Nachrichten.

Buß- und Bettag 1922.

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Elbersdorf:

Nachmittags 1 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Schnellrode:

Lesegottesdienst.

Herzlichen

Dank für Ihre wahrhaft glän-
zende Hilfe.
Erfolg schon nach 7 Stunden.
Ich bin so unendlich glücklich u.
Ihnen dankbar

Frauen

so und ähnlich lauten die mit fast
täglich ausgehenden Dankschreiben.
Deshalb werden Regelmäßigungen
Sie sich bei

sofort und zuerst an

Fr. L. Feer Hamburg

Margarethenstraße 50 St.

Geld und Enttäuschung bleiben

Ihnen dann erspart. Teilen Sie

mir genau mit wie lange S. Etagen.

ein!

Henko

die Wäsche

ein!

Henko, Henkel's

Wasch- und Bleich-Soda:

altbewährt für Wäsche

und Hausputz.

Alleinige Hersteller:

HENKEL & CO.

DÜSSELDORF.